

1. Aller Anfang ist schwer, deshalb erstmal die übliche Frage. Seit wann gibt es das Carnage `Zine, und aus welcher Idee heraus ist es entstanden?

Leif: Tja, die erste Ausgabe vom Carnage `Zine ist an Halloween 1998 erschienen, also am 31.10.1998. War schon recht geil, als wir das Teil endlich in den Händen hielten! Unser erstes Heft war zwar noch etwas dünn (32 Seiten) und das Layout sowie der Druck waren auch noch nicht so prall, aber trotzdem waren wir glücklich, daß wir es überhaupt geschafft hatten. Die Idee ein Fanzine zu machen, hatte ich aber schon viel länger, so an die zwei Jahre früher. Damals wollte ich das `Zine auch noch „Stop The Madness“ nennen, da ich die INCUBATOR CD ‚Symphonies Of Spiritual Cannibalism‘ damals so geil fand (Spruch inkl. durchgestrichenen Papst befanden sich auf dem Backcover). Aber leider fand ich keine geeigneten Partner, so daß ich es doch sehr schnell wieder fallen ließ. Dann irgendwann 1997 habe ich Daniel im besoffenen Kopp kennen gelernt und wir kamen schnell auf einen gemeinsamen musikalischen Nenner – und dieser hieß DEATH METAL!!! Bei der Benennung des Zines hat uns natürlich diese geile schwedische Band gleichen Namens sehr beeinflusst, und demzufolge war es dermaßen geil, als wir Matti von DISMEMBER (ex-CARNAGE) gleich für unsere erste Ausgabe vors Mikro zerren konnten! Aber unser erstes (und gleichzeitig auch bislang sickstes) Interview war im Mai 1998 mit NIGHT IN GALES in Walsrode.

Daniel: Es ist schon irgendwie komisch, wenn ich so zurückblicke und überlege, wie wir mit dem Carnage angefangen haben. Muß so etwa im März/April 1998 gewesen sein, als wir uns das erste mal darüber unterhalten haben zusammen ein Heft zu machen. Na ja, und wie es dann halt so kam, anstatt nur leere Worte zu verlieren haben wir uns gesagt, was andere können, können wir auch... das war sozusagen die Geburtsstunde des Carnage `Zines. Einerseits hat es mich natürlich gereizt, mal etwas mehr und vor allem andere Informationen aus den Bands herauszukitzeln als in einschlägigen Blättern auf einer halben Seite inklusive Foto steht, aber auch der Kontakt zu und mit den Bands und der Szene allgemein war mir von Anfang an sehr wichtig. Gerade wenn man dann die Bands, mit denen man vielleicht mal ein Interview per Brief oder Telefon gemacht hat, nach einem Gig trifft, und sich privat mit den Leuten unterhält, ist es jedesmal wieder eine coole Erfahrung.

2. Gab es vor dem Carnage schon andere Sachen, bei denen ihr mitgemischt habt?

Leif: Gleich vorweg mal der Hinweis, daß keiner von uns beiden in einer Band spielt, außer einem Fungrind-Projekt namens MORBID SHIT, welches aber bis jetzt (außer ein paar Songtiteln) weder Strukturen noch sonst etwas angenommen hat, haha! Aber zurück zur Frage. Also, ich habe vor dem Carnage lediglich zwei Reviews für das Bremer Fanzine „Burnout“ gemacht, das es aber leider auch nicht mehr gibt. Damals war mein Bruder Lasse einer der drei Redakteure des Burnouts, die es auf sieben (manche behaupten acht) Ausgaben gebracht haben. Na ja, und früher hatte ich auch mal einen Mailorder mit einigen hundert Second Hand CDs. Das war alles. Daniel hingegen war bis zur Gründung des Carnages noch lupenreine Jungfrau in diesem Gebiet.

Daniel: Wie gesagt, habe ich weder in irgendwelchen ominösen Schülerzeitschriften noch in anderen Fanzines mitgemacht, bevor das Carnage ent-

stand, von daher war ich auch sofort hellauf von der Idee begeistert, ein eigenes Heft zu machen, als Leif mit dem Vorschlag ankam. Anfänglich wußten wir zwar noch nicht so recht, wie wir das ganze überhaupt auf die Beine stellen sollten (Interviews, Layout, etc.), mittlerweile ergänzen wir uns aber, glaube ich, ganz gut.

3. Welchen Reiz hat es für euch überhaupt, jedesmal aufs neue eine Ausgabe aus dem Boden zu stampfen? Ist es nur das Interesse an der Musik oder den Bands, oder ist da vielleicht auch etwas Selbstbestätigung dabei, selber etwas auf die Beine zu stellen?

Leif: Der Reiz an einem Fanzine ist für mich schon riesengroß, da ich leider kein Instrument (außer Blockflöte, haha) bedienen kann, aber trotzdem irgendetwas für die Szene machen möchte. Irgendwie ist es schon so eine Art Selbstbestätigung. Manchmal ist es zwar recht stressig, wenn man kurz vor dem Druckbeginn immer noch am Layout rumwerkelt weil man gerade Interviews zurück bekommt, aber ansonsten ist es echt ein riesen Spaß, da man so einige interessante Leute aus der Szene kennenlernt. Manchmal ist es auch geil im Backstagebereich rumzulaufen und die ach so bösen Black Metalter zu verarschen. Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß es solche komischen Typen, wie z.B. den Gogorotz Schlagzeuger, wirklich gibt. Der hat wirklich zu keiner Zeit seine Miene verzogen, obwohl ich ihn versucht habe zu verarschen... Ach ja, bin schon wieder abgedriftet. Natürlich mache ich das Zine hauptsächlich deshalb, weil ich ein die hard Death, Thrash Metal & Grindcore Fan bin, der möglichst jede Scheibe von seinen Lieblingen besitzen möchte. Meine Freundin hält mich deshalb auch oft für geisteskrank, aber was soll's. Ich investiere mein Geld lieber in Platten und CDs als in Markenklamotten oder sonstigen Scheiß.

Daniel: Also, wenn so etwas wie Interesse an den Bands (und der genialen Musik) gar nicht erst bestehen würde, hätte es wohl auch keinen Sinn, überhaupt ein Fanzine zu machen, von daher ist das einer der Hauptgründe, die bei jeder neuen Ausgabe eine große Rolle spielen. Ich bin halt neugierig auf neue wie alte Bands aus dem Underground, da diese meist noch echten Spirit besitzen und viel mehr Spielfreude versprühen, als solche, die vielleicht schon ein paar Alben veröffentlicht haben und sich jetzt auf ihrer Kohle ausruhen... Natürlich könnte ich mich auch damit begnügen, nur Platten und CDs zu kaufen, und das war's. Aber es gibt so viele geile Bands dort draußen, die kaum ein Schwein kennt. Mit einem Interview bekommen zumindest unsere paar Leser ebenfalls die Chance, diese Bands auch kennen zu lernen. Dies ist so gesehen auch ein stückweit Selbstbestätigung, da man etwas für die Bands und die Szene als ganzes getan hat, und zwar aus eigener Kraft...

4. Wie haben bisher eigentlich die Leute auf euer Zine reagiert, und gibt es überhaupt Reaktionen auf die einzelnen Ausgaben, jetzt mal abgesehen von Bands oder Labels?

Leif: Es gab schon einige Reaktionen auf unser Zine, die auch alle sehr gut bis gut waren. Natürlich gab es auch Leute, die unseren Druck bemängelt haben, aber wir sind eben keine Geldsäcke, außerdem ist der Inhalt viel wichtiger als der Rest. Deshalb kann ich auch nicht verstehen, daß viele Leute immer wieder das Rock Hard kaufen, da die Interviews dort zu 90% unter aller Sau sind, und machmal (ohne Bilder gerechnet) ein Interview nur eine viertel Seite lang ist. Das ist doch totaler

Schwachsinn! Was will man mit den ganzen Fotos und Bildern, wenn man keine Ahnung hat, was für Musik die Band macht und welche Eigenarten die Typen überhaupt haben? Ich denke mal, daß man gute Reaktionen am besten nicht in Worten sehen kann, sondern eher daran, wenn die Leute auch die darauffolgenden Ausgaben kaufen oder bestellen. Und das ist bei uns auf jeden Fall der Fall.

Daniel: Bislang waren die Rückmeldungen der Leser und Bands eigentlich fast immer positiv, bis auf die Sache mit dem Druck, was aber nicht weiter ins Gewicht fällt, da wir nunmal kein Hochglanzmagazin sind bzw. sein wollen, sondern das Heft als reines Hobby betrachten. Bei uns stehen die Bands im Vordergrund, und deren Meinung, darum wird auch so wenig wie möglich bei den Antworten gekürzt. Es nervt mich jedesmal wieder, wenn ich in anderen Magazinen Interviews lese, bei denen ich mich hinterher frage, warum es überhaupt geht, weil die eigentlich interessanten Informationen gar nicht erst abgedruckt werden. Außerdem ist es doch deprimierend für eine Band, die sich wirklich Mühe gibt, und als Antwort 8 oder 9 Seiten zurückschickt – und hinterher kommt davon doch nur eine halbe Seite (inklusive Foto!) ins Heft. Diejenigen, die bisher unser Heft bestellt haben, wissen dies offensichtlich zu schätzen, denn auch wenn nicht alle ihre Meinung dazu schreiben, kaufen die meisten Besteller auch die Nachfolge-Ausgaben oder sind an den alten Heften interessiert. Ich denke, das ist Bestätigung genug.

5. Euer Hauptaugenmerk gilt dem Death Metal. Und da drängt sich doch bei mir gleich die Frage auf: ist die Carnage-Truppe intolerant gegenüber anderen Musikrichtungen oder seid ihr einfach nur Death Metal Fans und schreibt nur über Sachen, bei denen ihr euch auskennt?

Leif: Wir sind natürlich intolerante Arschlöcher, haha! Nein, im Ernst, mein Musikgeschmack ist wirklich nicht allzu weit gefächert. Ich höre eben am liebsten Death Metal, obwohl ich auch sehr auf alten Thrash Metal, Grindcore und alten Heavy Metal stehe. Bands wie KREATOR, SODOM, SLAYER, IRON MAIDEN, DESTRUCTION, alte HELLOWEEN, DESTRUCTOR, SADUS und TESTAMENT... gehören genauso zu meinen Faves wie die alte Schule des Death Metals mit MORBID ANGEL, DISMEMBER, ENTOMBED, GRAVE, UNLEASHED, MALEVOLENT CREATION, OBITUARY, CARCASS, DEATH... Außerdem finde ich es bei Fanzines nicht ganz so klasse, wenn die Musikstile alle durcheinander gemixt sind, daher haben wir uns nur auf Death Metal/old Thrash/Grind und ein wenig Black Metal beschränkt.

Daniel: Bei mir ist es schon so, daß ich im Grunde genommen fast alles im Metalbereich mag, von altem Heavy Metal über Power, Speed und Thrash Metal bishin zu Death, Black und Grind. Ich höre nun schon seit knapp 13 Jahren Metal, und habe halt mit solchen Sachen wie den alten Helloween, Iron Maiden (bis '90), Cirith Ungol, Tankard, Motörhead, Running wild, Manilla Road, alten Iced Earth, Mercyful Fate... angefangen, nur mit der Zeit wurde halt mein Musikgeschmack immer härter, was allerdings nicht heißt, daß ich das Zeug, was ich früher gehört habe, heute nicht mehr mag. Es sind eben nur ein paar Bands aus dem härteren Sektor dazugekommen, wie z.B. Unleashed, At The Gates, Carnage, Bolt Thrower, Dismember, Exmortem, Hideous Mangleus, Utumno, Cannibal Corpse, Centinex, Morgoth, Ancient Rites, Carcass, Abhorrence, Marduk, Brutality, alte Pestilence, Desaster, Bathory, Excreti-

on, General Surgery, Denial Of God, Abhorer, Amorphis, Merciless, alte Death, Mental Aberration, Cadaver, Defleshed, Krisiun, Cancer, Sinister, Asphyx, Vomiting Corpses, Hypocrisy, Eucharist, Fleshcrawl, Immolation, Krabathor, Thanatos, Vomitory, Kadath, Evoke, Emperor, Grave, Sadistic Intent, Exhumed, Naglfar, Dissection, Luciferion, Incantation, Setherial, Messiah, Necrony, Nasum, Possessed, Revenant, Thou Shalt Suffer, Mortician, Sorcery, Suffocation, Mayhem Truth, Anasarca, Dawn, Witchery, oder Mortem. Nicht zu vergessen die ganzen geilen Thrash Bands der 80er wie Destruction, Sodom, Artillery, Protector, Exodus, Overkill, Razor, Turbo, Num Skull und natürlich good old Kreator! Solange es jedenfalls um Metal geht, würde ich mich nicht als intolerant bezeichnen (außer vielleicht bei Keyboards oder Frauengesang), doch ich denke auch, daß es besser ist, sich in einem Fanzine zumindest auf eine ungefährliche Richtung – in unserem Falle Death/Grind/Thrash und guten Black Metal – zu konzentrieren, da sonst der Charakter des Heftes verloren geht. Außerdem kann man die wirklich harten Zines aus Deutschland momentan an einer Hand abzählen (Ablaze, Chaos, Deadly Art (RIP), Aberration, Unholy Terror, Mystical Music...), so daß es langsam mal wieder Zeit wurde, etwas in dem Bereich auf die Beine zu stellen.

6. Wie steht ihr zum Black Metal an sich? Eure Meinung über einige Leute dieser Szene würde mich auch mal interessieren, denn ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich doch viele Vollidioten ein Stelldichein in dieser Szene geben.

Leif: Von Black Metal halte ich generell überhaupt nichts. Erstmals finde ich 90% der Musikart einfach grottenschlecht, da mir die Brutalität und der Druck bei den meisten Bands fehlt. Natürlich gibt es auch gute Bands wie z.B. EMPEROR, MARDUK, old MAYHEM, DAWN, NAGLFAR und DISSECTION, obwohl die drei letztgenannten eher in die Death Metal Schiene schlagen. Zu den Leuten der „Szene“ kann ich eigentlich nicht viel sagen, da ich kaum Leute aus der Szene kenne. Ich weiß nur, daß mich dieses faschistoide Gelaber, was einige Bands dort von sich geben, vollkommen ankotzt. Wenn manche Leute (in diesem Fall der Schlagzeuger von MEPHITOPHELES) meinen Bruder als unwertes Leben bezeichnet, nur weil er 'ne Brille trägt, ist das für mich einfach nur dumm. Auch die Anbietererei einiger Bands an den BM-Trend ist für mich nur total lächerlich. Bands wie MYSTIC CIRCLE, die zuerst Death Metal gespielt haben, trällern uns heute schöne Melodien mit Keys und Frauengesang um die Ohren. Ach ja, das neue EISREGEN Cover ist ja wohl eine bodenlose Frechheit!!!

Daniel: Ein schwieriges Thema. Zwar bin ich dem Black Metal als solches nicht abgeneigt, nur gibt es sehr wenig Bands aus diesem Bereich, die mich wirklich begeistern können, so z.B. NAGLFAR, DISSECTION, DAWN, EMPEROR, MARDUK, SETHERIAL, DENIAL OF GOD, BEHEMOTH, IMMORTAL, sowie eine handvoll Underground Bands. Aber der Rest besitzt entweder nicht genügend Druck und Aggressivität, hat zu kitschige Keyboards und schnulzige Texte, kann nicht spielen oder ist so melodisch und episch, daß man das Zeug fast schon keinen Metal mehr nennen kann. Da frage ich mich manchmal echt, warum solche Bands haufenweise mit Plattenverträgen überschüttet werden und fette Anzeigen bekommen. Zumal viele dieser Spinner einfach nur lächerlich wirken und sich selbst verarschen ohne es zu merken (siehe THE KOVENANT oder MYSTIC CIRCLE). Die BM Szene an sich kann ich nicht

beurteilen, da ich keinen Kontakt dazu habe und mich auch nur auf das verlassen kann, was ich von anderen höre oder in Magazinen lese, deswegen will ich hier auch nicht rumlästern oder so. Was mich allerdings schon reichlich nervt, ist dieses aufgesetzte Pseudo-Satans-Gelaber von sehr vielen BM Bands, die sich offenbar damit profilieren wollen, ohne auch nur die leiseste Ahnung davon zu haben, und dabei ungefähr so böse wirken wie Pommes schwarz-weiß. Wie soll ich da die Musik ernst nehmen, wenn ich ständig über die kaputten Typen lachen muß?! Aber anscheinend ist der beste Freund der Kirche ja zur Zeit ziemlich in...

7. Nun mal wieder zu einem etwas anderen Thema. Fanzines, Musikmagazine und ähnliches gibt es mittlerweile zu genüge, und immer mehr Postillen werden mit einem Silberling angereichert. Damit steigt natürlich der Kaufreiz für die Leute, aber irgendwie finde ich genau das auch schade. Ist es denn nicht viel besser, wenn sich die Leute ein 'Zine wegen des Inhalts holen und nicht nur wegen einer CD? So bekommt man doch schnell den Eindruck, viele interessiert nicht mehr der Inhalt des Heftes, sondern nur die „billige“ CD. Wie steht ihr zu dieser Entwicklung, und spielt ihr vielleicht auch selber mit dem Gedanken, mal eine CD beizulegen?

Leif: Ich denke, daß du recht hast. Der Kaufreiz ist natürlich um einiges höher, aber das „Infoblatt“ dazu geht desöfteren dabei unter, was ich sehr schade finde. Wir werden auf jeden Fall niemals eine CD beilegen, da wir selber nicht gerade CD-Freaks sind. Wenn wir jemals etwas beilegen würden, wäre es eher ein Tape oder ein nettes Stück Vinyl (leider aber zu teuer). Guck dir mal die Ablaze oder Rock Hard Sampler an. Jede Ausgabe hofft man einige geile Tracks zu hören, wird aber fast jedes Mal enttäuscht, da man entweder schon die CD hat oder das Gefidel auf der Compilation grausam findet. Das kann doch nicht alles sein?!

Daniel: Wohl eher nicht, da mich mittlerweile dieses ständige CD-Gewichse in allen möglichen Musikzeitschriften ziemlich nervt. Wenn man schon einen CD-Sampler beilegt, sollten dort doch wenigstens unverfälschte Stücke drauf sein oder zumindest Demo-Tracks, wo die Bands auch was von haben. Aber meistens sind auf den Plastikbeilagen zu 90% nur Müll enthalten, so daß man das Teil getrost als Bierdeckel verwenden kann. Das eigentlich wichtige, nämlich das Zine, wird durch einen mittelpfächtigen Sampler auch nicht unbedingt besser, aber leider schauen viele Leute nur danach, ob ein Silberling beiliegt oder nicht, schon allein deswegen werden wir niemals diesen „Trend“ mitmachen...

8. Der Death Metal scheint ja zur Zeit wieder einen kleinen Aufschwung zu erleben, wenn auch nicht ganz so wild wie Anfang der '90er Jahre. Da fragt man sich natürlich, ist das gut für diese Musik oder nicht?!

Leif: Ich kann mir nicht vorstellen, daß der Death Metal wieder zu einem Trend verkommen wird, da die Leute heute eher auf Melodien und Keyboards stehen, was man an den derzeitigen Black Metal und Power/Melodic Metal Trends merkt. Aber das ist in gewisser Hinsicht auch ganz gut, da so Bands wie z.B. MYSTIC CIRCLE nie auf die Idee kommen werden, wieder Death Metal zu machen. So kann man wirklich davon ausgehen, da die heutigen DM-Bands wirklich zu 100% hinter ihrer Musik stehen, was man vom heutigen Black Metal wohl nicht behaupten kann, oder?

Daniel: Ja und Nein. Der sogenannte Aufschwung bedeutet doch im Grunde genommen nichts anderes, als daß in den entsprechenden Medien dem Death Metal momentan wieder etwas mehr Beachtung geschenkt wird und die Labels eher bereit sind, auch brutalere Knüppelcombos zu signen. Aber meiner Meinung nach wird es im Death Metal nicht noch einmal zu einem „Szene Overkill“ kommen wie um '93/'94. Denn von den Bands, die jetzt vielleicht einen Plattenvertrag und mehr Aufmerksamkeit bekommen, ist der größte Teil schon seit etlichen Jahren im Underground aktiv und macht diese Musik aus Überzeugung, nicht als Trittbrettfahrer. Von daher halte ich es für übertrieben, von einem neuen „Boom“ zu sprechen. Anders als bei den meisten Black Metal Bands heutzutage, wo gehypt ohne Ende wird und es oft nur darum geht, was sich besser verkauft, hat sich im DM Sektor in den letzten Jahren die Spreu vom Weizen getrennt, und nur die echten Überzeugungstäter sind übriggeblieben. Wenn ich mir dann die BM Szene so ansehe, muß ich kein großer Hellscher sein, um zu behaupten, daß sich auch dort irgendwann alles gesundschrumpt. Warten wir's ab. Im echten Underground wird jedenfalls keine Musikrichtung aussterben, egal wie sehr oder wie wenig dieser Stil gerade in ist, aber das nur am Rande...

9. Ich persönlich höre alles Mögliche an Musik, aber es muß schon schnell, hart und irgendwo auch extrem sein. Genau das aber fehlt mir bei vielen heutigen Death Metal Bands. Einfach nur geradeaus und voll in die Fresse. Was denkt ihr darüber?

Leif: Wie bitte? In einer Zeit, wo ein Scheiß auf Härte und Brutalität gesetzt wird, willst du mir weiß machen, daß die heutigen Death Metal dieses vermissen? Jede popelige Death Metal Veröffentlichung ist um einiges aggressiver, als dieser BM-Fart. Hör dir mal Bands wie HATE ETERNAL, CENTINEX, HARMONY DIES, TEARS OF DECAY oder MORBUS an, dann merkst du, daß das purer Quatsch ist. Mit der Geschwindigkeit hast du wohl recht, aber lieber etwas langsamer als die ganze Zeit pures Gedresche. Ich will jetzt aber nicht schon wieder über diese eine Richtung lästern.

Daniel: Ich glaube, du hast dich noch nicht ausreichend im Underground umgehört, denn dort existieren einige sehr gute und äußerst brutale Bands, die so manche etablierte Combo locker an die Wand spielen! Nimm beispielsweise MENTAL ABERRATION (Cannibal Corpse sind Weicheier dagegen!), KADATH, PROFANITY, PURGATORY, INCARNATED, HARMONY DIES, CEREBROCID, RESURRECTED, oder MORBUS... wobei diese Liste noch viel weiter gehen müßte, aber das würde den Rahmen hier sprengen. Es gibt auch heute noch Bands, die den guten alten Geist besitzen und ordentlich Gas geben, indem sie die Fahne des Death Metal hochhalten. Andererseits schlafen manche Bands, die früher mal brutal waren auf ihren neueren Scheiben fast ein, wenn man es mit den alten Sachen vergleicht, da muß ich dir schon recht geben. Es ist halt schwieriger geworden, gute brutale Bands zu finden, man muß sich nur ein bißchen anstrengen und suchen...

10. Mittlerweile wurde es ja nun doch geschafft, das Vinyl fast ganz zu verdrängen. Es gibt aber immer noch eine ganze Menge Leute, die Vinyl sammeln. Wenn ich mir eure „Single History“ so anschau, gehört ihr auch dazu. Kann man euch als Vinyl-Fetischisten bezeichnen, oder seid ihr einfach nur Sammler?

Leif: Ich denke schon, daß ich ein Vinyl-Fetischist bin. Immer wenn ich eine Platte kaufe und diese auch auf CD habe, wird sofort dieses kleine eklige Digital-Teil verkauft. Zwar ist Vinyl etwas anfälliger als eine CD, aber dafür kommt die Produktion um einiges härter aus den Boxen und auch auf dem Cover kann man endlich mal erkennen, was das überhaupt sein soll. Vinyl ist einfach großartig und ich finde es geil, daß Labels wie z.B. Morbid Records, Metal Blade, Nuclear Blast etc. immer noch Vinyl pressen lassen, wenn auch die Auflage nicht allzu hoch ist. Für mich ist es auf jeden Fall ein viel größerer Anreiz eine LP zu kaufen, als eine CD. Vinyl will never die!!!

Daniel: Definitiv ein Sammler! Auch wenn ich zugegeben muß, daß ich mehr CDs als LPs besitze und diese nicht verkaufe, sobald ich die Platte ergattern kann, übt Vinyl trotzdem einen sehr großen Reiz auf mich aus. Es hat einfach einen angenehmeren Klang als eine billige CD, die im Vergleich dazu irgendwie steril klingt. Aber was macht es denn schon, wenn hin und wieder mal ein leichtes Knistern beim Hören einer alten TURBO Platte aus den Boxen kommt?! Eben. Vinyl lebt, und muß halt gepflegt und vorsichtig behandelt werden, außerdem gibt es viele Scheiben, die nur auf Vinyl herausgekommen sind (alleine wenn man an die ganzen Singles im Death Metal Bereich denkt) und meist nicht auf Plastik nachgepreßt wurden. Es hat in gewisser Weise schon etwas mit Ehrfurcht zu tun, wenn man eine Platte auflegt und die Nadel vorsichtig aufs Vinyl setzt, während man eine CD einfach nur in den Schacht schiebt und das war's. Zwar halten heutzutage nur noch wenige Labels am Vinyl fest, aber sie tun es immerhin noch, und das ist gut so! Ich freue mich auch jedesmal wieder, wenn ich höre, daß eine Band eine Single oder LP veröffentlicht, gerade in Zeiten, wo die meisten ihre Songs eher auf CD unters Volk bringen. Vinyl ist und bleibt Kult! Ach ja: Mailorder und Listen sind immer willkommen, wer also was loswerden will (bitte keine utopischen Preise), schreibt mir unter: [...]

11. Das nächste Thema wird gern von einigen Leuten im Death Metal, aber vor allem im Black Metal Bereich vermieden. Es geht um die Hure Politik. Auf alle Fälle bin ich auch der Meinung, daß in beiden Musikrichtungen politische Texte nichts zu suchen haben, oder sie hören sich dort einfach nur blöd an. Aber letztendlich sollte man doch schauen, was sich für Leute in Fanzines äußern oder was sich für kuriose Gestalten bei Konzerten herumtreiben. Und Faschisten, Rassisten und anderem Dreckpack muß einfach das Handwerk gelegt werden. Was habt ihr zu dem Thema zu sagen?

Leif: Politik ist immer eins der Themen, woran sich die Geister scheiden, daher denke ich auch, daß man Politik aus der Musik raushalten sollte. Wir werden auf jeden Fall nie eine Band in unser Zine mit aufnehmen, welche irgendwelche faschistischen Statements losläßt. Erstens sind diese Aussagen meistens einfach nur dumm, da sich vielfach keine Überlegung dahinter verbirgt und zweitens würde ich nie solchen Leuten die Möglichkeit geben, sich öffentlich zu äußern. Leider gibt es in Bremen auch so einige Leute, die desöfteren so'n Scheiß labern, wobei ich erwähnen muß, da ich sie noch nie im nüchternen Kopf darüber sprechen gehört habe. Tja, diese Leute müssen sich eben erst ihre letzte Gehirnzelle mit Alkohol füllen, bevor sie sich überhaupt trauen was zu sagen. Dumm bleibt dumm.

Daniel: Wenn sich eine Band in ihren Texten Ge-

danken zu politischen Themen macht und vielleicht sogar Kritik daran übt, habe ich grundsätzlich nichts dagegen, nur sobald dies überhand nimmt, bekommt das ganze diesen gewissen Zeigefinger-Effekt, was zumindest bei mir eher auf Ablehnung stößt. Intelligente Texte mit einer Aussage, die nicht belehrend sein wollen, sind hin und wieder okay. Was ich dagegen hasse, sind platte Parolen ohne Verstand, die eh nur geklaut sind und dahergesagt werden ohne zu wissen oder zu verstehen, was wirklich dahinter steckt. Und dazu gehören sämtliche rechten, faschistoiden oder ausländerfeindlichen Sprüche, wie sie leider auch von einigen (Black) Metal Bands (wie BURZUM, GRAVELAND...) benutzt werden, ob absichtlich oder um zu schocken bleibt sich gleich. Für solche Nazischweine habe ich ungefähr soviel Mitgefühl wie für eine tote Fliege unter meinem Schuh, denn sie sind es, die die Metal-Szene in Verruf bringen!

12. Jetzt mal wieder eine rein musikalische Frage. Was sind für euch die überbewerteten Bands momentan, und welche Bands verdienen eurer Meinung nach viel mehr Beachtung?

Leif: Ich glaube an Hand meiner letzten Antworten wird klar, welche Bands ich zu überbewertet finde, oder? Na ja, ich kann sie ja trotzdem nochmal nennen. Da wären DIMMU BORGIR, neuere CRADLE OF FILTH, CANNIBAL CORPSE (ist zwar geil, aber trotzdem zu überbewertet), MYSTIC CIRCLE, ATROCITY, SIX FEET UNDER, SATYRICON, THE KOVENANT, BABYLON WHORES, neue PARADISE LOST, SUBWAY TO SALLY, THE GATHERING und noch viele andere Bands, die hier zu nennen einfach zu schade wäre. Auf der anderen Seite wären da Bands wie DISMEMBER (tolle Promotion Nuclear Blast, wirklich super!), MORBUS, CENTINEX (was haben die bei Eigenproduktionen zu suchen, liebes Rock Hard?), die ganze US-Schiene, wie z.B. DEHUMANIZED, PROPHECY... und noch zig andere Bands aus dem Death Metal Bereich.

Daniel: Auch wenn es einige gute Bands aus diesem Bereich gibt, denke ich trotzdem, daß zur Zeit ein viel zu großer Hype um den (Neo)Black Metal gemacht wird, denn 95% dieser Weichspül-Poser kann man doch getrost in die Tonne treten. Die meisten sogenannten BM Bands heutzutage (zum Glück nicht alle) haben meiner Meinung nach weder den Spirit noch das Können, sich überhaupt schminken zu dürfen oder „Evil!“ zu keifen, sondern sind einfach nur erbärmliche Schwuchteln (nein, ich meine jetzt nicht MYSTIC CIRCLE, CRADLE OF FILTH oder THE KOVENANT, die sind schlimmer...). Natürlich gibt es dagegen auch etliche richtig gute Bands, die schon etwas mehr Beachtung verdient hätten, wie z.B. DISMEMBER (Zehn Jahre beim gleichen Label, und dann nur eine lächerliche Drittelseite unter Steel Prophet als Anzeige – schwache Leistung, Nuclear Blast!), CENTINEX (zu geil für mehr Promotio-?!), MORBUS, TEARS OF DECAY...

13. Welche Auflage hat euer `Zine mittlerweile eigentlich?

Daniel: Nachdem die ersten Ausgaben sich noch mit einer geringeren Stückzahl begnügen mußten, da wir einfach nicht genug Geld für mehr hatten, sind wir inzwischen bei 500 Stück (von der #4) angelangt. Und solange die Anzeigenpartner, also Plattenfirmen, mitspielen, steht dem auch für die #5 nichts entgegen. Wer Interesse an einer Anzeige bei uns hat, kann sich ja gerne melden...

14. Wie laufen bei euch in der Regel so Inter-

views ab, befragt ihr nur Bands, die ihr selber auch gut findet? Es kommt doch bestimmt auch öfters vor, daß sich irgendwelche Leute auf eure Fragen nicht melden (kann ich aus eurem Vorwort entnehmen). Sind viele Bands zu arrogant oder einfach nur zu faul, was denkt ihr woran kann das liegen?

Leif: Es werden natürlich nur Bands befragt, die wir persönlich auch gut finden, was für mich auch ein Fanzine ausmacht. Hier werden keine gekauften Interviews abgedruckt, wie im Rock Hard, sondern nur Interviews von Bands, hinter denen wir zu mindestens 99% stehen und auch persönlich versuchen zu unterstützen. Wie ein Interview abläuft? Wir versuchen zwar so viel wie möglich Interviews auf Konzerten oder telefonisch zu machen, da einfach viel mehr Infos dabei rausgekitzelt werden können, aber natürlich machen wir auch einige briefliche Interviews, da man einfach man an viele Bands nicht anders herankommt. Für die fünfte Ausgabe haben wir auch verstärkt E-Mail Interviews gemacht, da es schön einfach und noch dazu schnell ist. Wir haben schon diverse Interviews in die Tonne kloppen müssen, da Bands wie z.B. DAWN (D), MORTIFER, MONSTROSITY, DOMINANCE, SADISTIC INTENT, ETERNAL SOLSTICE, BRUTALITY (RIP), MASS PSYCHOSIS (RIP) und einige mehr einfach nicht geantwortet haben. Ob es nun daran liegt, ob die Bands zu faul, zu arrogant sind oder einfach die Post nicht angekommen ist, kann ich jetzt nicht sagen. Aber ich denke mal, daß letzteres am ehesten zutrifft. So ist das eben, aber es nervt schon ziemlich, daß man zehn Interviews macht und davon nur die Hälfte zurückkommt.

Daniel: Dazu fällt mir eine lustige Sache ein, die sich DYING FETUS geleistet haben, wobei ich immer noch nicht sicher bin, ob man das „Interview“ wirklich ernst nehmen kann... Na ja, ich hatte halt ein paar Fragen für die zweite Ausgabe nach Amiland geschickt, und zwar an Sänger Jason, war glaube ich so im Januar. Dann irgendwann im März kam tatsächlich eine Antwort, diesmal von Grunzer John... Ich mache also den Umschlag auf, und halte ganze fünf postkartengroße, mit einer Kinderkrakelschrift vollgeschmierte Zettelchen in der Hand, deren Antworten ungefähr eine viertel Seite (mit Foto, was natürlich nicht beilag...) ergeben hätten, und zum größten Teil aus so intellektuell anspruchsvollen Sätzen wie „No, I was fucked up“ oder ähnlichen Statements bestanden. Echt super! Mann was haben wir gelacht! Ich hab's immer gewußt, Amis sind Legastheniker, zumindest einige... Aber ansonsten kommt es eher vor, daß sich Bands gar nicht melden, sei es, weil der Brief nicht ankommt, kein Interesse besteht mit einem popeligen Underground Zine ein Interview zu machen, das Klo gerade verstopft ist, oder was weiß ich denn. Ist mir auch egal, nur wenn man schon keinen Bock hat, sollte man lieber gar nichts schreiben, als so eine Wurst abzuliefern wie DYING FETUS sich geleistet haben...

15. Habt ihr schon mal Streß mit Bands oder Labels bekommen, weil denen ein Review, welches ihr verfaßt habt, nicht gepaßt hat? So was soll's ja geben...

Leif: Nein, haben wir noch nicht und wenn dieses passieren würde, wäre es uns reichlich egal, da es einfach unsere Meinung über die Musik ist und es keinen Arsch zu interessieren hat, was wir darüber denken. Bei uns ist es eher umgekehrt, denn wenn wir merken, daß wir nur noch Müll von einem Label bekommen, melden wir uns bei denen und sagen, daß wir nichts mehr haben wollen. Das klingt

vielleicht etwas arrogant, aber was bringt es, wenn wir zu 90% Reviews über Bands machen, die uns nicht gefallen. Dafür sind andere Fanzines verantwortlich. Verrisse bringen weder uns was, noch der Band, oder dem Label.

Daniel: Nö, aber so etwas interessiert mich ehrlich gesagt einen Scheißdreck. Ich habe nicht vor, mir von irgendwem meine Meinung verbieten zu lassen, seien es jetzt Labels oder Bands oder sonstwer. Do what thou wilt &c... Kein weiterer Kommentar dazu.

16. War das Carnage Festival das erste Konzert, welches ihr organisiert habt? Und habt ihr vielleicht vor, öfter mal Konzerte bei euch auf die Beine zu stellen?

Leif: Das Carnage Festival war in der Tat unser erstes Konzert, welches wir organisiert haben. War wirklich recht geil, da ca. 120 Leute gekommen sind, obwohl wir nur mit 50 Leuten gerechnet haben. Leider war unsere Schätzung in der Bremer Vergangenheit wirklich Realität, da sonst nie viele Leute zu Gigs gekommen sind. Zu DYING FETUS kamen gerade mal 20 (!) Leute, bei ANASARCA waren es etwa 70, KRISIUN haben auch nur 80 Leute gezogen und SANITY'S DAWN haben magere 50 Leute eingebracht. Da war es umso erstaunlicher, daß zu einem Konzert von recht unbekannt Bands wie EYE SEA, ANTAGONIST, FEARER und OBSCURE DISASTER ganze 120 Leute auftauchten. Am 4. März 2000 wird dann auch unser zweites Festival im Bremer Wehrschloß stattfinden mit FLESHCRAWL, MORBUS, TEARS OF DECAY und ACT OF FATE. Also, Leute, kommt nach Bremen! Wir hoffen, daß in Zukunft mal mehr hier abgeht, es liegt an euch...

17. Erzähl mal ein wenig über Bremen, was ist so los bei euch?

Leif: Wie schon gesagt ist konzertmäßig nicht so viel los in Bremen. Sind eben fast nur selbstorganisierte Konzerte am Start. Auch größere Bands trauen leider sich nicht mehr nach Bremen, außer vielleicht noch SAXON, DIMMU BORGIR und so'n scheiß. An Death Metal Bands gibt es in Bremen eigentlich nur EYE SEA, die schnellen und guten Death/Grind machen. Sie haben es bis jetzt auf zwei Demos gebracht und wohl bei Erscheinen auch bereits ihre Debut-MCD 'Bloodgeon' über Shredded Records veröffentlicht. Dann gibt es noch ANTAGONIST, die bis jetzt eine MCD 'Mosaik' und im November 1999 gerade ihre erste ganze Scheibe 'Perfect Human Comprehension' veröffentlicht haben, und eher eine Mischung aus Death und Thrash spielen. Tja, und dann sind da noch DYING HARMONY, die bis jetzt ein 3-Way Split-Tape mit JACK SLATER und MORTIS DEI (aus Polen) geplant haben, das wahrscheinlich im Februar über Awaken Productions veröffentlicht wird. Geboten wird feinsten Death Metal der amerikanischen Prägung. MÖRSER dagegen tendieren in die grindigere Richtung und haben eine wirklich geniale LP/CD 'Two Hours To Doom' über Per Koro Records veröffentlicht. Ansonsten gibt es noch Bands wie ANCIENT CURSE (Progressive Metal), UNREST (Power Metal), RUMBLE MILITIA (RIP??), DIMPLE MINDS und eine recht große Hardcore Szene. An Fanzines gibt es zur Zeit eigentlich nur uns, nachdem sich das Burnout aufgelöst hat und auch Frank Stöver mit seinem Voices From The Dark Side aufgehört bzw. das Nachfolgeheft Snakepit abgegeben hat. Labels gibt es auch noch zwei Stück in Bremen. Das eine heißt Kettenhund Records und sollte einigen durch ihre Veröffentli-

chung von NAGELFAR bekannt sein und das andere ist das schon erwähnte Per Koro Label, welches aber eher im Hardcore Bereich angesiedelt ist, aber auch einige grindigere Sachen herausgebracht hat. Wer also Interesse an der Bremer Szene hat, kann mich ja mal kontaktieren.

Daniel: Nachdem Leif sich ja nun schon ausführlich über die Bremer Bands ausgelassen hat, kann ich ja hier mal etwas näher auf Metal-Clubs und Plattenläden eingehen. Abgesehen von den größeren Kaufhäusern wie Satan Hansa etc., existieren in Bremen auch noch einige kleine aber feine Plattenläden, wo man günstig gebrauchte CDs, LPs oder Neuware kaufen kann, die man ansonsten, wenn überhaupt, höchstens über Mailorder bekommt. Da wären zunächst Hot Shot Records in der Obernstrasse, die mit einer umfangreichen Auswahl an Second Hand Sachen (CDs und Vinyl) aufwarten können, aber auch Neu-CDs schon ab 25 DM haben. Zoff Records (bei GoBäng!) sind ebenfalls sehr gut sortiert, gerade was Bestellmöglichkeiten und diverse Bootlegs angeht, und Rockland am Sielwall bietet auch eine ziemlich große Auswahl an Gebraucht-CDs und Platten. Dann wären da schließlich noch Überschall Records (am Sielwall), die recht gut bestückt sind, vor allem im Vinylbereich, und der etwas kleinere An-&Verkauf Kornstraße zu erwähnen, wo man hin und wieder auch mal was finden kann. An Clubs, in denen Metal gespielt wird, gibt es eigentlich, nachdem das Woody's inzwischen auf Chartmucke (würg...) umgestiegen ist und auch das Aladin höchstens noch Hardcore-Schwuchteleien bietet, nur das Gate (moin, Holger!). Jeden Donnerstag und Samstag wird hier ein buntes Programm aus dem gesamten Metalbereich geboten, und obwohl mir die Mischung manchmal ein bißchen zu melodisch erscheint, ist das Gate immerhin der einzige Laden, der dem Metal noch treu bleibt, und das seit über drei Jahren! Deswegen ist er für mich auch zu 100% unterstützenswert. Wenn jemand Interesse an Adressen oder allgemein an Metal hat, darf er gerne zum Stift greifen oder mir eine mail schicken.

18. Nun noch die berühmten Stichworte:

Death Metal

Leif: Mein Leben und die genialste Musik, die es gibt.

Daniel: Totgesagte leben länger... Und gute Musik stirbt nie aus. Only Death is Real!!!

Destruction

Leif: Sentence Of Death, Infernal Overkill und Eternal Devastation sind wirklich geile Scheiben und ich hoffe mal, daß sie mit ihrem neuen Album wieder zu ihren Wurzeln zurückkehren.

Daniel: Kultband aus den 80ern, die einige geniale Alben herausgebracht hat. Ob sie mit der Reunion aber wieder an selige Mad Butcher Zeiten anknüpfen können, bezweifle ich stark.

Bier

Leif: Bier ist cool! Lang lebe FLENSBURGER!

Daniel: Jau, ein Prosit auf den Ploppverschluss, Flensburg rules!

Underground

Leif: Eine geile Sache, wenn dort alle an einem Strang ziehen.

Daniel: Besser als sein Ruf...

Punk

Leif: Punk muß nicht sein, wenn auch Lebenseinstellung stimmt.

Daniels: Punks leben die Einstellung aus, die viele von uns haben, sich aber nicht trauen, öffentlich in dieser „extremen“ Form zu zeigen.

Polizei

Leif: Unser Freund und Helfer???

Daniel: Grünzeug gehört auf den Kompost...

19. Was kotzt euch zur Zeit eigentlich am meisten auf diesem Planeten an?

Leif: Oh, da gibt es 'ne ganze Menge. Die ganzen religiöse Fanatiker, die denken sie seien was besseres, dabei sind sie nur kleine, rassistische Arschlöcher. Der Krieg in Rußland und in allen anderen Ländern. Faschisten & Rassisten. Verbindung der Metalszene mit dem Rechtsradikalismus. Politiker.

Daniel: Mmh, wird schwierig, mich auf ein paar Zeilen zu beschränken, aber ich versuch's trotzdem mal... Neonazis und Faschisten aller Art, sämtliche Kriege auf der Welt, der scheintote Wichser namens Papst, korrupte Politiker, Chemo-Bier, zu hohe Telefongebühren, religiöser und politischer Extremismus, Abzockerei und Hype durch Plattenfirmen, Metallica mit Orchester...

20. So, jetzt reicht es aber. Ich hoffe, ich habe euch nicht zu sehr genervt mit meinen Fragen. Die letzten Worte gehören euch...

Leif: Vielen Dank für das coole Interview. Hätte nie gedacht, daß ich jemals in die Verlegenheit komme, selber ein Interview zu beantworten. Okay, falls ich jetzt also das Interesse an irgendetwas geweckt habe, kann man mir gerne unter nachstehender Adresse schreiben. Bitte aber keine Briefbomben und rechtsradikale Propaganda. Unser Zine #4 gibt es für 6 DM und die alten Ausgaben (nur noch sehr wenige) gibt es für jeweils 5 Steine bei genannter Adresse. Stay Brutal & Support The Underground!

Daniel: Erstmal ein fettes Danke an dich und alle Leser, die bis hierher durchgehalten haben – you rule!!! Außerdem geht mein besonderer Dank an dieser Stelle an Kerstin und ihren Verdienst um das Carnage Festival, sowie alle die uns bisher beim Heft geholfen haben – ihr wißt wer ihr seid! Support the Underground, eßt mehr Obst, stay Metal und rettet den Spachtelfuchs! Grrrrr on...